

in einem von einer Wächnerin bewohnten Zimmer zeigt ein saurer Geruch an, daß die Milchsekretion der Kranken regelmäßig vor sich geht, ein ammoniakalischer Geruch hingegen kündigte ein Kindbettfieber an. Viele Frauen exhaliren während der Menstruation einen Geruch, vergleichbar jenem, der aus einem Gemisch von Blut und Chloroform entsteht. Personen, welche an Hartleibigkeit leiden, athmen einen Geruch nach Extrementen aus, derselbe Geruch zeigt sich häufig auch bei Hypochondern und Wahnsinnigen.

Eine interessante Beobachtung ist von Berliner Fleischbeschauern gemacht worden. Man hat nämlich die Wahrnehmung gemacht, daß stark trichinöses Fleisch, nachdem es längere Zeit in Spiritus gelegen, völlig trichinenfrei wurde, so daß unter einem Mikroskop mit siebzehnfacher Vergrößerung absolut von Trichinen nichts zu bemerken war. Dieses Verschwinden der Trichinen stellt sich schon nach kurzer Zeit ein, nachdem das Fleisch in Spiritus gelegt worden ist, und auch das stärklich inficirte hat nach dreitägigem Liegen in Spiritus keine Spur von Trichinen mehr aufzuweisen. Da diese Entdeckung möglicherweise von großer Wichtigkeit werden kann, so finden noch fortgesetzt Untersuchungen statt.

Welch' colossale Privatvermögen in den Kreisen der elsässischen Großindustriellen vorhanden sind, davon giebt ein beim Landgericht in Colmar anhängiger Prozeß Kunde, welcher gegen die Familie des vor einigen Jahren verstorbenen Fabrikanten Hartmann angestrengt ist wegen Verheimlichung des wahren Vermögensstandes des Verstorbenen und nachträglicher Zahlung von 790,476 M. zu wenig erlegter Erbschaftsteuer an die Staatskasse.

Der Bod als Gärtner. Aus Barcelona wird geschrieben: „Die hiesige Präfektur scheint in Bezug auf Miswirthschaft Außerordentliches geleistet zu haben. Zur selben Zeit gab der Präfekt seine De-

mission und der Polizeidirektor wurde nebst seinem Bruder flüchtig und mußte verfolgt und gefänglich eingezogen werden. Diese würdigen Funktionäre begnügten sich nämlich nicht damit, von allen Spiel- und Prostitutionshäusern eine Abgabe zu Gunsten ihres Privatfädels einzuziehen, der biedere Polizeichef unterhielt auch sehr intime Beziehungen mit Gauner- und Falschmünzern, die, um seinen Nachstellungen zu entgehen, es vorzogen, ihm eine „Vetheiligung“ zu gewähren. So fand man in seinem Besitze eine reiche Sammlung von Edelsteinen, die alle von Diebstählen herrührten, und außerdem noch Korrespondenzen, aus denen hervorging, daß die Einbrecher ihn — den Polizeichef — im Vorhinein verständigten, wann und wo sie einen Coup vorhaben. Seine Sorge war es dann, die Sicherheitsorgane so zu disponiren, um die Herren Gauner nicht zu behelligen. Gegen diesen Beamten wurde die Kriminal-Untersuchung eingeleitet.

Der Rapport. Hauptmann: „Wo ist er gestern auf Posten gestanden, als der Herr General visitirt hat?“ — Soldat: „Beim Pulverturm, Herr Hauptmann.“ — Hauptmann: „Ich hoffe, daß Er wohl nicht, wie gewöhnlich, betrunken war.“ — Soldat: „Ich habe nichts an ihm bemerkt.“

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock

vom 26. December 1883 bis mit 8. Januar 1884.

Geboren: 351) Dem Drucker August Richard Dörfel hier 1 Sohn. 352) Dem Maschinenfuder Ernst Adolf Witscher hier 1 Tochter. 353) Dem Maschinenfuder August Gustav Tittes hier 1 Sohn. 354) Dem Deconomegehilfen Carl Friedrich Staab hier 1 Tochter. 355) Dem Buchbinder Bernhard Heinrich Hofmann hier 1 Sohn. 356) Dem Handarbeiter Gustav Friedrich Unger hier 1 Tochter. 357) Dem Wäcker Friedrich August Stemmler hier 1 Sohn. 358) Dem Kaufmann Ernst Wilhelm Leonhardt hier 1 Tochter. 359) Dem Braumeister Hermann Söllner in Blauenthal 1 Tochter. 360)

Dem Deconom Johann Hermann Röhdelt hier 1 Tochter. 361) Dem Tischler Friedrich Eduard Weidlich in Blauenthal 1 Sohn. 362) Dem Musiker Wilhelm Söh hier 1 Sohn. 363) Dem Handarbeiter Carl Heinrich Spitzer in Blauenthal 1 Sohn. 364) Dem Landbriefträger Adolf Wilhelm Otto in Wolfgrün 1 Sohn. 365) Dem Handelsmann Carl Heinrich Kehler hier 1 Tochter. 366) Dem Hülfsweihensteller Eduard Horbach hier 1 Tochter. 367) Dem Schuhmacher Gustav Eduard Ungethüm hier 1 Tochter. 368) Dem Maschinenfuder Leberecht William Baumann hier 1 Sohn. 1) Dem Factor Hugo Adolf Albert Hübner in Blauenthal 1 Tochter. 2) Der unberechtigten Maschinengehilfin Ernestine Weidert hier 1 Tochter. 3) Dem Maschinenfuder Anton Hermann Lorenz hier 1 Sohn. 4) Dem Maschinenfuder Carl Emil Heymann hier 1 Tochter. 5) Dem Ruischer Gustav Emil Bieweg hier 1 Tochter. 6) Dem Müller Heinrich Hammel hier 1 Sohn. 7) Dem Handarbeiter Heinrich Gottlob Weidert hier 1 Tochter. 8) Dem Handarbeiter Carl Moritz Dettel hier 1 Tochter. 9) Dem Diaconus Christlieb Friedrich Batsch hier 1 Tochter.

Angehoben: 79) Der Klemptner Friedrich Ernst Wälder hier mit der Anna Auguste Preis hier.

Ehefrohungen: 82) Der Tambourier Karl Rudolf Unger in Kirchberg mit der Tambourierin Anna Pauline Kanger hier. 83) Der Fleischergeliebte Max Emil Uhlmann hier mit der Katalie Fanny Helene Glasmann hier. 84) Der Maschinenfuder Carl Richard Strobel hier mit der Ausbefferin Friederike Auguste Langhammer hier. 1) Der Vorbruder Ernst Alban Witscher hier mit der Witwe Amalie Kästig hier. 2) Der Eisenbahndiätist Anton Emil Bretschneider hier mit der Helene Jugelt hier.

Verstorben: 318) Die ledige Näherin Ernestine Wilhelmine Böhm hier, 36 Jahre 3 Monate 15 Tage alt. 319) Des Vorbruders Carl August Ed. Unger hier Sohn, Max Eduard, 6 Monate 24 Tage alt. 320) Des Handarbeiters Friedrich Hermann Uhlmann hier Tochter, Johanne Marie, 2 Monate 19 Tage alt. 1) Der unberechtigten Maschinengehilfin Ernestine Weidert hier Tochter, Minna, 3 Tage alt. 2) Der unberechtigten Stepperrin Amalie Louise Bieweg hier ein Sohn (todtgeb.). 3) Des Deconom Carl Julius Weigel hier Sohn, Paul Alban, 11 Jahre 8 Monate 21 Tage alt. 4) Des Steinmetz Ludwig Gustav Baumann hier Sohn, Max Walthar, 1 Jahr 6 Monate 20 Tage alt.

Königliches Seminar zu Schneeberg.

Aspiranten, welche künftige Oftern in das hiesige Seminar eintreten wollen, haben sich bis zum 9. Februar d. J. bei dem Unterzeic' erten anzumelden bez. persönlich vorzustellen und dabei außer einem selbstverfaßten Lebenslaufe das Taufzeugnis, das letzte Schulzeugnis, den Impfschein und ein Gesundheitszeugnis von einem approbirten Arzte zu überreichen; der Confirmationsschein ist später nachzuliefern. Der Tag der Aufnahmeprüfung wird später mitgetheilt werden.

Schneeberg, den 6. Januar 1884.

Henne, Seminar-dir.

Tanz-Unterricht.

Geehrte Damen und Herren, welche noch bei dem am nächsten Dienstag, den 15. d. M. beginnenden **Extra-Cursus** theilnehmen wollen, werden höflich gebeten, sich bis dahin bei mir anzumelden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Flemmig.

NB. Auch werden **Privat-Tanzstunden** für einzelne Tänze schnell und gründlich ertheilt.

Zur gest. Beachtung.

Einem geehrten Publikum von hier und Auswärts die ergebene Anzeige, daß ich jetzt bei Herrn Fleischermeister Schmidt, im sogenannten Dr. Dörfelschen Hause, Parterre wohne. Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu bewahren.

Gleichzeitig mache auf mein **neu assortirtes Tapetenlager** ergebenst aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Hermann Scheffler, Maler.

Muster-Beichner.

Ein junger Mann, welcher für Tambourmaschinen, Handstickerei und Verschmürung Muster entwerfen, sowie auch Vordrucken kann, wird nach Berlin gesucht. Adressen mit Probezeichnungen und Gehaltsansprüchen erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Zwei Tambourierinnen

werden gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Flüssiger Crystalleim

zur directen Anwendung in kaltem Zustande zum Ritten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Wappe u. s. w., unentbehrlich für Comptoir u. Haushaltungen, à Flasche 50 u. 30 Pf. bei

E. Hunnebohn.

Bahnhaltsbänder empfiehlt

E. Hunnebohn.

Schützenhaus.
Nächsten Sonntag, v. Abends 8 Uhr an:
Bürger-Ball,
wozu nur hierdurch ganz ergebenst einladet
G. Becher.

Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung der fasten großen Vereinigten Britaniasilber-Fabrik übernommene Nischenlager, wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Localitäten

um 75 Procent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

Fast verschenkt.

Für nur 15 M. (sage fünfzehn Reichsmark), also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohne, erhält Jedermann nachstehendes äußerst prakt. u. effectvolles Britannia-Silber-Speisefervice, welches früher sogar im en gros Preise

60 Mark kostete,

aus dem feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantirt.

- 6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen
- 6 „ Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität
- 6 „ Britanniasilber Speisefässer, schwerster Qualität
- 6 „ Britanniasilber Gabeln, massive Qualität
- 6 „ Britanniasilber Theelöffel, feinste Qualität
- 1 „ Britanniasilber Suppenschöpfer, superfein, schwer
- 1 „ Britanniasilber Milchschöpfer, groß, massiv
- 6 „ große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderteller zu benützen

2 Stück Britanniasilber Tafelleuchter, prachtvoll, auf's solideste gearbeitet welche eine Fierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles zusammen nur fünfzehn Mark.

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Selbsteinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depôt.

J. SILBERBERG,

Wien, Stadt, Fleischmarkt 16.

NB. Tausende Anerkennungschriften höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen selbe zur gefälligen Einsicht in unserem Depôt auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.

Zwei geübte Sticker
(gute Muster u. dauernde Arbeit) sucht sofort
Arthur Reichner.
Oesterreichische Banknoten 1 Mart 68,10 Pf.

Tambourir-Maschinen
stehen billig zu verkaufen bei
W. Löwensfeld, Graslitz, Böhmen.

Der eine juristische Person bildende Militär-Berein zu Eibenstock

wird auf die Jahre 1884, 1885 und 1886 gerichtlich und außergerichtlich durch die Mitglieder

Herrn Alban Reichner, Omnibusbesitzer hier, als Vorsteher,

„ Arthur Reichner, Kaufm. hier, als dessen Stellvertreter, sowie

„ Heinrich Schlegel, Agent hier und als Ausschussmit-

„ Carl Weigel, Straßenwärter hier, 1 glieder,

vertreten, was gemäß § 14 der Vereinsstatuten hierdurch bekannt gegeben wird.

Eibenstock, am 8. Januar 1884.

Heinrich Schlegel,
chem. Vorstand.

Dankbarkeit

veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß meine Frau — welche trotz aller nur möglichen, oft theuren Mixturen fortdauernd an Rheumatismus litt — durch Anwendung eines einfachen Hausmittels von ihrem schmerzhaften Leiden befreit wurde. Ähnlich Leidenden theile ich auf Franco-Anfrage gern Näheres mit.

A. Preilipper,

Hamburg, Steinstraße 40.

Ich ersuche die Herren Zeitungs-Verleger um gefällige Weiterverbreitung des Vorstehenden.

Tambourierin = Gesuch.

Zu möglichst sofortigem Antritt wird bei gutem Lohn eine vollständig geübte **Tambourierin** gesucht. Gefl. Ofterten erbitte direkt.

Fabrikant J. Heur. Franke,

Böhmitz, S.-A.

Gute Ausschneider

sucht **Richard Kan.**

- Feine schwarze Schreib-, Copir- u. Archivtinte
- Feine schwarze Stahlfedern, Salons- und Bureauintente
- Brillant violette Salontinte
- Feine rothe Tinte
- Feine blaue Tinte
- Gute Stempelfarben

empfehlen **E. Hunnebohn.**

Personepost-Verkehr:

- Zwischen Eibenstock - Schneeberg.
- Aus Eibenst. 5¹⁵ Früh, in Schneeb. 7¹⁰ Früh.
- „ Schneeb. 11¹⁵ Nachts, in Eibenst. 2 Nachts.
- Eibenstock - Johanngeorgenstadt.
- Aus Eibenst. 9 Früh, in Joh.-Gst. 11¹⁵ Vorm.
- „ Joh.-Gst. 5¹⁰ Nachm., in Eibenst. 7¹⁵ Ab.
- Zwischen Eibenstock - Reudel.
- Aus Eibenst. 9¹⁰ Früh, in Reudel 2³⁰ Nachm.
- „ Reudel 2³⁰ Nachm., in Eibenst. 7¹⁵ Ab.
- Zwischen Jägersgrün - Auerbach.
- Aus Jägersgrün 10¹⁵ Vorm., 8 Abends, in 1 Stunde 25 Minuten.
- „ Auerbach 7³⁰ Vorm., 4³⁰ Nachm., in 1 Stunde 30 Minuten.